

3. Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

3.1 Grundsätze

Die Fachschaft Englisch am Johannes-Althusius-Gymnasium Bad Berleburg beschließt die folgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung in den Sekundarstufen I.

Sie bezieht sich dabei auf die derzeit gültigen gesetzlichen Regelungen und curricularen Setzungen:

- Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (§ 48, § 50, § 52, § 70)
- APO S I (§ 6)
- Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe I, Gymnasium (G9) (Kapitel 3)

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind dem kompetenz- und standardorientierten Unterricht verpflichtet. Die im Laufe der S I kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klassenarbeiten, den mündlichen Kommunikationsprüfungen und den Formen der sonstigen Mitarbeit bzw. Lernstandserhebungen auf der Grundlage kriterialer Bewertungsraster festgestellt, überprüft und beurteilt. Der individuelle Ermessensspielraum des einzelnen Kollegen bewegt sich zulässigerweise nur innerhalb der o.g. Regelungen.

Die Kriterien für die Ermittlung von Leistungsnoten werden hier differenziert ausgewiesen. Dies erfolgt in zweifacher Weise bezogen auf die

- kompetenzorientierten Schwerpunktsetzungen in der jeweiligen Jahrgangsstufe
- Vorgaben des schulinternen Lehrplans Englisch des Johannes-Althusius-Gymnasiums vom 15.08.2023.

Die inhaltliche Füllung ergibt sich aus der konkreten Leistungsbewertung einer Lerngruppe. Unabhängig davon gelten aber für alle Formen und Bereiche der Leistungsmessung in der S I die folgenden Prinzipien:

- konsequenter und nachvollziehbarer Unterrichtsbezug
- alters- und sachgerechte Variation der Aufgabenformen im jeweiligen Kompetenzbereich
- durchgängig transparente Benotung auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Bewertungskriterien
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen, angemessene Gewichtung und plausible Ermittlung der Gesamtnote
- individualisierte Kommentare (in Wortform), die auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstandes konkrete und wirksame Hinweise zum Weiterlernen geben (bei schriftlicher Form der Leistungsmessung)
- Erprobung variabler Formen einer differenzierten Berichtigung von Fehlern in Klassenarbeiten
- zeitnahe Information der Erziehungsberechtigten in angemessener Weise

Die Vereinbarung *Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* gilt ab dem 30.10.2023. Ihre Verbindlichkeit wird hergestellt durch den Fachkonferenzbeschluss gemäß § 70 (3) SchulG. Die Grundsätze zur Leistungsbewertung werden in regelmäßigen Abständen durch die Fachkonferenz bzw. von der Fachkonferenz eingerichteten Arbeitsgruppen überprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben.

3.2 Bewertung schriftlicher Leistungen Sekundarstufe I

- Anzahl und Dauer der Arbeiten pro Schuljahr:

Klasse	D		E		F/L		M	
	Anzahl	Dauer in Unterrichtsstunden						
5	6	1	6	bis zu 1			6	bis zu 1
6	6	1	6	1			6	bis zu 1
7	5-6	1-2	5-6	1	5-6	1	5-6	1
8 *	4-5	1-2	4-5	1-2	4-5	1	4-5	1-2
9 *	4	2-3	4	1-2	4	1-2	4	1-2
10 *	3+ZP	2-3	3+ZP	1-2	4	1-2	3+ZP	2
Darüber hinaus werden im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 (G9) 4 Klassenarbeiten geschrieben (1-2 Unterrichtsstunden).								

* In der Klasse 8 findet zusätzlich in D, M und E VERA 8 statt.

* am JAG erstmalig ab dem Schuljahr 2023/24

- Einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung (z. B. schriftliche Erarbeitungen während des Unterrichts, kurze schriftliche Lernüberprüfungen, Lerntagebuch, individuelle Zusatzleistungen etc.) ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung erfolgen. In Klasse 10 ist die mündliche Kommunikationsprüfung verpflichtend.
- Der Anteil von offenen Aufgabenformaten soll im Laufe der Schuljahre entsprechend der Vereinbarung der Fachkonferenz Englisch gesteigert werden.
- Es sind keine ein- oder zweisprachigen Wörterbücher zugelassen.
- In die Gesamtnote eines Halbjahres sollen die schriftlichen Leistungen mit ca. 50 % einfließen.

Die Bewertung der schriftlichen Leistungen in der Sekundarstufe I richtet sich nach folgenden drei Skalen:

- a. Gesamtpunktzahl und Anteil von geschlossenen und offenen Aufgaben innerhalb einer Klassenarbeit
- b. Tabelle zur Bewertung der freien Aufgabe in Klassenarbeiten
- c. Punktesystem zur Notenfindung in verschiedenen Stufen

a. Anteil von offenen und geschlossenen Aufgaben innerhalb einer Klassenarbeit

Die Breite der Prozentanteile soll der Lehrkraft einen pädagogischen Freiraum geben, um die Klassenarbeit an das Thema des Unterrichts und den Lernstand der Schüler und Schülerinnen anzupassen.

Klasse	Gesamtpunktzahl (Vorschlag)*	Prozentanteil (%) geschlossener/halboffener Aufgaben	Punktzahl geschlossener/halboffener Aufgaben*	Prozentanteil (%) offener Aufgaben	Punktzahl offener Aufgaben*
5	60	60 – 80	36 – 48	20 – 40	12 – 24
6	70	40 – 70	28 – 49	30 – 60	21 – 42
7	80	30 – 60	24 – 48	40 – 70	32 – 56
8	90	20 – 40	18 – 36	60 – 80	54 – 72
9	100	0 – 20	0 – 20	80 – 100	80 – 100
10	100	0 – 20	0 – 20	80 – 100	80 – 100

* Eine abweichende Wahl der Gesamtpunktzahl ist möglich. Jeder Kollege muss dann das Standardschema zur Punktverteilung bei der freien Textproduktion im Verhältnis angleichen.

b. Raster zur Bewertung der Aufgabe freie Textproduktion* (bei maximal 40 Punkten für die Aufgabe)

Inhalt (40 %) (16 Punkte)					
0 Punkte	1 - 3 Punkte	4 - 6 Punkte	7– 10 Punkte	11 - 13 Punkte	14 - 16 Punkte
Inhaltlich ist der Text so konfus bzw. sachlich falsch, dass ein Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. der Aufgabenstellung nicht festzustellen ist.	Inhaltlich kaum oder falscher Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. mangelhafte Beachtung der Aufgabenstellung.	Inhaltlich nur bruchstückhafter Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. sehr vereinfachte und wenig aussagekräftige Beantwortung der Aufgabenstellung.	Wenig bzw. nur vereinzelter Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. recht einfache, lediglich in Ansätzen differenzierte Beantwortung der Aufgabenstellung.	Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten ist feststellbar bzw. durchaus differenzierte und komplexe Beantwortung der Aufgabenstellung.	Deutlicher Bezug zu den im Unterricht besprochenen Inhalten bzw. sehr differenzierte und komplexe Beantwortung der Aufgabenstellung.
Darstellung (60 %)					
Sprachrichtigkeit/Korrektheit (10 Punkte)					
0 Punkte	1 - 2 Punkte	3 - 4 Punkte	5 - 6 Punkte	7 - 8 Punkte	9 - 10 Punkte
Anzahl und der Art der Fehler führen dazu, dass der Text bis auf vereinzelte Passagen nicht zu verstehen ist.	Der Text ist dermaßen fehlerhaft, dass er insgesamt nur sehr schwer zu verstehen ist.	In Mehrzahl der Sätze sind Verstöße gegen grundlegende Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung feststellbar. Das Verständnis des Textes wird dadurch erheblich erschwert.	Die Mehrzahl der Sätze ist frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung. Das Verständnis des Textes wird hierdurch zwar beeinträchtigt, dennoch ist der Text insgesamt verständlich.	Es sind nur vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung feststellbar. Der Text ist insgesamt gut verständlich.	Der Text ist weitestgehend frei von (grundlegenden) Verstößen gegen die Regeln der Grammatik bzw. der Rechtschreibung. Der Text ist sehr gut verständlich.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (8 Punkte)					
0 Punkte	1 Punkt	2 -3 Punkte	4 - 5 Punkte	5 - 6 Punkte	7 - 8 Punkte
Wortschatz und Strukturen reichen nicht aus, um das Thema lernstufengemäß zu bearbeiten.	Wortschatz und Strukturen sind so begrenzt, dass sie kaum ausreichen, um das Thema zu bearbeiten.	In der Mehrzahl der Sätze sind Schwächen im korrekten und treffenden Gebrauch der Wörter feststellbar, was das Textverständnis erheblich erschwert. Syntaktisch finden sich vor allem einfache Strukturen.	Die Mehrzahl der Sätze ist frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortschatz ist allerdings eher begrenzt und wenig komplex, was das Textverständnis beeinträchtigt. Syntaktisch finden nur vereinzelt komplexere Strukturen.	Vereinzelt ist eine falsch bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Der Wortschatz reicht insgesamt gut aus, um das Thema zu bearbeiten. Der Text weist eine überwiegend komplexe Syntax auf.	Der Wortgebrauch ist nahezu über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend. Der Wortschatz ist komplex und umfangreich. Der Text zeichnet durch eine nahezu durchgängig komplexe Syntax aus.
Strukturiertheit/Textaufbau (6 Punkte)					
0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 - 4 Punkte	5 Punkte	6 Punkte
Im Text finden sich weder Ansätze eines durchdachten Textaufbaus noch die Verwendung von Funktionswörtern.	Der Gedankengang ist kaum gegliedert und nur schwer nachvollziehbar. Funktionswörter werden nicht oder nur unzureichend verwendet. Der Inhalt ist nicht auf Anhieb nachvollziehbar.	Der Gedankengang weist nur in Ansätzen eine erkennbare Gliederung bzw. den Gebrauch von Funktionswörtern auf. Der Inhalt ist für den Leser nicht immer leicht nachvollziehbar.	Der Gedankengang weist eine erkennbare aber nicht immer deutlich gemachte Gliederung bzw. nur vereinzelt den Gebrauch von Funktionswörtern auf. Insgesamt ist der Inhalt jedoch zu verstehen.	Der Gedankengang weist eine erkennbare Gliederung bzw. den angemessenen Gebrauch von Funktionswörtern auf, welches dem Leser das Textverständnis erleichtert.	Der Gedankengang weist eine klare und deutlich erkennbare Gliederung bzw. den umfassenden Gebrauch von Funktionswörtern auf. Der Inhalt des Textes ist für den Leser hierdurch sehr gut verständlich.

***Hinweis:** Das Raster kann mit den entsprechenden Punktzahlen je nach unterrichtlicher Schwerpunktsetzung variiert werden. Hat man zum Beispiel intensiv den Aufbau eines Textes eingeübt, kann die Punktzahl für das Kriterium Strukturiertheit/Textaufbau höher angesetzt werden. Diese Werte muss man dann auf seine Punktzahlen für diese Aufgabe umrechnen. Im vorliegenden Raster ist die Einteilung beispielhaft für 40 Punkte vorgenommen worden.

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu. Die folgende Tabelle zeigt die mögliche Progression dieser Gewichtung:

Stufe	Gewichtung Inhalt (in Prozent)	Gewichtung Sprache (in Prozent)
5/6	20 – 30	70 – 80
7/8	25 – 35	65 – 75
9/10	30 – 40	60 – 70

c. Punktesystem zur Notenfindung in verschiedenen Stufen

Ab 50 % der erreichbaren Punkte sind die Leistungen mit wenigstens ausreichend (minus) zu bewerten. Die Verteilung der Punkte über 50 % sollte möglichst gleichmäßig über die einzelnen Notenstufen erfolgen (siehe folgende Tabelle).

Gesamtnote	Prozent
1+	96 – 100
1	92 – 95,5
1-	88 – 91,5
2+	83,5 – 87,5
2	79,5 – 83
2-	75,5 – 79
3+	71,5 – 75
3	67 – 71
3-	63 – 66,5
4+	58,5 – 62,5
4	54 – 58
4-	50 – 53,5
5+	44 – 49,5
5	38,5 – 43,5
5-	33 – 38
6	0 – 32,5

3.3 Verpflichtende Formate

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe (5/6)

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit
+ mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen

Klassenarbeiten in Stufe 1 (7/8)

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit
+ mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:
jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen

Klassenarbeiten Stufe 2 (9/10)

- Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit
+ mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung); zusätzlich möglich: isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel
- Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:
jeweils mindestens einmal innerhalb **von Stufe 2** im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen
Wichtig: in Klasse 10 (letzte Jgst. Sek. I) obligatorisch: mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit

3.4 Bewertung sonstiger Leistungen Sekundarstufe I

- a. Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich sonstige Mitarbeit
- b. Kompetenzerwartungen Sekundarstufe 1: Bewertungshilfe

- a. Grundsätze der Leistungsbewertung im Bereich sonstige Mitarbeit

Die Leistungen der sonstigen Mitarbeit sollen bei der Ermittlung der Gesamt-Zeugnisnote mit ca. 50 % berücksichtigt werden.

Eine ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit in den verschiedenen Leistungsschwerpunkten soll Grundlage der Leistungsbewertung sein.

Leistungsbereiche der Bewertung	Stufen 5+6	Stufen 7+8	Stufe 9+10
<p><i>I. Kommunikative Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - individuelle Beiträge zum Unterrichtsgeschehen - verstehende/ kommunikative Beiträge /Sprachproduktion - kooperative Beiträge zum Unterrichtsgeschehen -Team- und Gruppenarbeit - szenisches Spiel - an Gesprächen teilnehmen <p>Kriterien für die Beurteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantität <p><i>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Mündlichen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Korrektheit - Wortschatz - Aussprache - Lesekompetenz (Sprachmittlung) 	30 %	30 %	30 %

II. Schriftliche Übungen <i>mit ABF I - III</i>	2 pro Hj	2 pro Hj	2 pro Hj	Bereiche II- IV 20 %
III. Heftführung / Arbeitsorganisation - Hausaufgaben - Portfolio - Dossier				
IV. Referate - kurze Exposés (Information der Lerngruppe) - Referat über einen Themenkomplex / Autor / Roman etc. - Projektarbeiten in GA	Zusätzlicher Pluspunkt			

b. Kompetenzerwartungen Sekundarstufe I: Bewertungshilfe

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der am Ende der Stufe 6, 8 und 10 geforderten Kompetenzen (Stufe 9 und 10 G9 in Arbeit). Besonders die dritte Spalte (Aufgabenstellungen/Aufgabenformate) kann als Orientierung für abprüfbare Leistungen dienen. Diese sind auch im schulinternen Curriculum für die jeweilige Jahrgangsstufe zu finden.

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 5/6

Leistungsbeurteilung, Bereich sonstige Mitarbeit

kommunikative Kompetenzen	Materialgrundlagen/Teilkompetenzen	Aufgabenstellungen/Aufgabenformate	durchgeführt
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks • Alltagssituationen: Äußerungen einzelner Gesprächsteilnehmer • selektiv/detailiert • personenbezogene Informationen/ Auskünfte • native speaker verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Lückentexte • Satzanfänge fortsetzen • multiple-choice-Aufgaben 	

<p>Sprechen zusammenhängend an Gesprächen teilnehmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks lesen • Rollenspiele (anfangs notizgestützt) durchführen • Alltagsgespräche • Informationen erfragen/Auskunft geben • am Unterrichtsgespräch teilnehmen, auf Beiträge der Mitschüler eingehen • Gedichte vortragen • Aussprache: brit. Englisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstände/Bilder/Personen beschreiben • Dialoge und Rollenspiele vortragen • Rollenkarten • Meldeketten • Quiz • Kugellager • placemat-Vorträge • Partnerinterview 	
<p>Leseverstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Texte (v.a. Alltagssituationen) und Dialoge • Globalverstehen von einfachen Dialogen und Geschichten • selektive und detaillierte Informationsentnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Lückentexte • Satzanfänge fortsetzen • multiple-choice-Aufgaben 	
<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • eigene einfache Texte in Anlehnung an Texte und Dialoge aus dem Lehrwerk verfassen • einfache Notizen anfertigen • Ideen sammeln und strukturieren • Texte strukturieren 	<ul style="list-style-type: none"> • brainstorming • mindmapping • poems • dialogues • picture stories • persönliche Alltagstexte schreiben (z.B. Emails, postcards, letters, diary entries, über sich und seine Familie/Freunde schreiben) • Überschriften finden • Texte aus anderen Perspektiven schreiben 	
<p>Sprachmittlung</p>	<p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialgrundlage: Lehrbuchtexte, Hörtexte • englische mündliche Informationen auf Deutsch weitergeben • deutsche mündliche Informationen auf Englisch weitergeben • in einem Text gezielt nach Informationen suchen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge schriftlich vervollständigen • Partnerdialoge vorbereiten und vervollständigen • Informationsbroschüre übersetzen • Arzt anrufen • Aus Hörtexten Informationen entnehmen und auf Deutsch weitergeben • Wegbeschreibung 	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 7/8

Leistungsbeurteilung, Bereich sonstige Mitarbeit

kommunikative Kompetenzen	Materialgrundlagen/Teilkompetenzen	Aufgabenstellungen/Aufgabenformate	durchgeführt
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks • Liedtexte verstehen • Durchsagen verstehen • Radio programmes/interviews • native speaker verstehen (American English/British English) • selektiv/detailliert 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Phoneme unterscheiden • öffentliche Durchsagen wiedergeben • Lieder: Aufgaben zum selektiven Verständnis • richtig/falsch-Aussagen • Fragen beantworten • multiple-choice-Aufgaben • Satzanfänge fortsetzen 	
Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängend • an Gesprächen teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks lesen • Informationen erfragen/Auskunft geben • Intonation mehrsilbiger Wörter • Aussagen anderer Personen wiedergeben (indirekte Rede) • Rollenspiele durchführen • am Unterrichtsgespräch teilnehmen, auf Beiträge der Mitschüler eingehen • Gedicht vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge und Rollenspiele vorbereiten und vortragen • Quiz • Kugellager • placemat-Vorträge • Partnerinterview • Dialog: gemeinsam Pläne machen • Kurzvortrag halten • One-minute talks • Bildbeschreibung • Diskussionsaufgaben/Meinung begründen, grafisches Material beschreiben (z.B. Karten, Statistiken, Diagramme) 	
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten: fiktional/non-fiktional • zunehmend komplexere Texte und Dialoge, auch aus unbekanntem Zusammenhang • Globalverstehen von Dialogen und anderen Texten • selektive und detaillierte Informationsentnahme • Skimming und Scanning 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Lückentexte • Satzanfänge fortsetzen • multiple-choice-Aufgaben • falsche Aussagen korrigieren 	
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte in Anlehnung an Texte und Dialoge aus dem Lehrwerk verfassen • Ideen sammeln und strukturieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung • Beschreibung von Charakteren 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Texte strukturieren (Abschnitte, geordnete Ideen) • Charakteristika verschiedener Textsorten erkennen können und eigene Texte verfassen können (s. rechte Spalte) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigenen Schreibstil verbessern (z.B. mit Verbindungswörtern und Adjektiven; eigene Texte korrigieren) • brainstorming • mindmapping • poems • dialogues • picture stories • persönliche Alltagstexte schreiben (z.B. Emails, postcards, letters, diary entries, über sich und seine Familie/Freunde schreiben, blogs) • school essays • reports • summary • comment • letter to a magazine • writing a story • handout for a presentation • Überschriften finden • Texte aus anderen Perspektiven schreiben 	
<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Information • mündliche Information 	<p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialgrundlage: Lehrbuchtexte, Hörtexte • englische mündliche Informationen auf Deutsch weitergeben • deutsche mündliche Informationen auf Englisch weitergeben • in einem komplexeren Text gezielt nach Informationen suchen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge schriftlich vervollständigen • Partnerdialoge vorbereiten und vervollständigen • Informationsbroschüre übersetzen • Aus Hörtexten Informationen entnehmen und auf Deutsch weitergeben • Paraphrasieren 	

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 9/10

Leistungsbeurteilung, Bereich sonstige Mitarbeit

kommunikative Kompetenzen	Materialgrundlagen/Teilkompetenzen	Aufgabenstellungen/Aufgabenformate	durchgeführt
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks • Liedtexte verstehen • Radio programmes/interviews • native speaker verstehen (Australian/Canadian English) • selektiv/detailliert 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder: Aufgaben zum selektiven Verständnis • Durchsagen wiedergeben • richtig/falsch-Aussagen • Fragen beantworten • multiple-choice-Aufgaben • Textanfänge fortsetzen • Notizen machen • Textbausteine zuordnen 	
Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängend • an Gesprächen teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks lesen • Informationen erfragen/Auskunft geben • Rollenspiele durchführen • am Unterrichtsgespräch teilnehmen, auf Beiträge der Mitschüler eingehen • Planung und Durchführung von Präsentationen und Projekten • Gedicht vortragen • Fachwortschatz Textbesprechung 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge und Rollenspiele vorbereiten und vortragen • Quiz • Rollenkarten • placemat-Vorträge • Partnerinterview • think – pair – share • mündliche Zusammenfassung • Vortrag/Präsentation halten • Visualisierungsformen in Präsentationen einsetzen/versprachlichen • Präsentationen von Mitschülern beurteilen • One-minute talks • Bildbeschreibung • strukturierte Diskussion durchführen • grafisches Material beschreiben (z.B. Karten, Statistiken, Diagramme) 	
Leseverstehen (immer im Zusammenhang mit Sprechen und	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten: fiktional/non-fiktional • zunehmend komplexe Texte und Dialoge, auch aus unbekanntem Zusammenhang • Globalverstehen von Dialogen und anderen Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen beantworten • mit Hilfe eines Rasters Notizen machen • richtig/falsch-Aussagen • Satzanfänge fortsetzen 	

Schreiben zu beurteilen)	<ul style="list-style-type: none"> • selektive und detaillierte Informationsentnahme • Skimming und Scanning • Stilmittel erkennen und erklären • Spannungsbogen • Charaktere beschreiben und analysieren • plot, setting, atmosphere beschreiben und analysieren • Aufgabenstellungen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • multiple-choice-Aufgaben • falsche Aussagen korrigieren • z. B. understanding adverts • z. B. Adjektive einem Charakter zuordnen • Wie beschreibe ich ein Diagramm? • Einüben von Operatoren 	
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte in Anlehnung an Texte und Dialoge aus dem Lehrwerk verfassen • Ideen sammeln und strukturieren • Texte strukturieren (Abschnitte, geordnete Ideen) • Charakteristika verschiedener Textsorten erkennen können und eigene Texte verfassen können (s. rechte Spalte) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung • Bildgeschichte erzählen • Beschreibung und Analyse von Charakteren • eigenen Schreibstil verbessern (z.B. mit Verbindungswörtern und Adjektiven; eigene Texte korrigieren) • brainstorming • mindmapping • Dialoge • persönliche Alltagstexte schreiben (z. B. E-Mails, letters, blogs) • Lebenslauf • Geschäftsbrief • letter to the editor • school essays • Bericht • Inhaltsangabe • Gliederung erstellen • Kommentar • Argumentation schreiben • creative writing: writing a story/an ending • handout for a presentation • Texte aus anderen Perspektiven schreiben • Gefühle beschreiben 	
Sprachmittlung	<p>Mediation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialgrundlage: Lehrbuchtexte, Hörtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • Dialoge schriftlich vervollständigen • Partnerdialoge vorbereiten und vervollständigen • Informationsbroschüre übersetzen 	

<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Information • mündliche Information 	<ul style="list-style-type: none"> • englische mündliche Informationen auf Deutsch weitergeben • deutsche mündliche Informationen auf Englisch weitergeben • in einem komplexeren Text gezielt nach Informationen suchen und in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Aus Hörtexten Informationen entnehmen und auf Deutsch weitergeben • Paraphrasieren 	
---	--	---	--

3.5 Leistungsrückmeldung

- a. Beurteilungsbogen/Bewertungshilfe
- b. Lehrer:innenfeedback
- c. Schüler:innenfeedback

a. Beurteilungsbogen für die Sonstige Mitarbeit/Bewertungshilfe (Vorschlag)

PROGRESSION					
Die Note „ungenügend“ entspricht keiner der benannten Anforderungen und umfasst Basiskenntnisse, die in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden.	Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.
	Mangelhaft	Ausreichend	Befriedigend	Gut	Sehr gut
Quantität der Mitarbeit	Arbeitet fast nie mit, muss meist dazu aufgefordert werden, z.T. Leistungsverweigerung	Arbeitet selten mit und meist erst nach Aufforderung	Arbeitet meist unaufgefordert mit, z.T. bedarf es der Aufforderung	Arbeitet häufig mit, bedarf keiner Aufforderung	Arbeitet in jeder Stunde mit
Qualität der Mitarbeit	Kann Gelerntes nicht oder nur sehr fehlerhaft wiedergeben und nicht anwenden	Kann Gelerntes in Grundzügen wiedergeben, aber meist nicht anwenden	Kann Gelerntes wiedergeben und häufig auch anwenden	Kann Gelerntes wiedergeben, auf bekannte Probleme und gelegentlich darüber hinaus anwenden und ein Urteil bilden, kann Sachverhalte hinterfragen	Kann Gelerntes wiedergeben, auf neue Probleme anwenden, ein fundiertes Urteil bilden, findet z. T. kreative Lösungen und hinterfragt immer

Gesprächsverhalten	Keine Argumentation erkennbar, kein Eingehen auf andere, fast nur Ein-Wort-Beiträge	Argumentationen und Begründungen in Ansätzen, sporadisches Eingehen auf andere, häufige Kurzbeiträge	Argumentiert und begründet häufig, sowohl Kurzbeiträge als auch umfangreichere Sätze	Diskutiert meist mit anderen, kann argumentieren und begründen, Beiträge in umfangreichen Sätzen	Argumentiert stets aktiv mit anderen, begründet, durchdachte Beiträge in ganzen, komplexen Sätzen
Beherrschung von Fachmethoden und Fachsprache bzw. Fremdsprache	Kann die gelernten Methoden so gut wie nicht anwenden und verwendet die Fachsprache nicht; zeigt erhebliche Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache.	Kann die gelernten Methoden häufig nicht anwenden und beherrscht nur zu geringen Teilen die Fachsprache; zeigt deutliche Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache, fragt/antwortet oft in der Muttersprache.	Kann gelernte Methoden anwenden, stößt in der Umsetzung z. T. allerdings auf Schwierigkeiten, beherrscht die Fachsprache zufriedenstellend; zeigt teilweise Mängel in Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache, fragt/antwortet selten in der Muttersprache.	Kann die gelernten Methoden sicher anwenden und beherrscht die Fachsprache; beherrscht Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache im Allgemeinen gut, fragt/antwortet nur in Ausnahmefällen in der Muttersprache.	Kann gelernte (und z. T. auch unbekannte) Methoden sehr sicher anwenden und sich in der Fachsprache ohne Probleme äußern; beherrscht Grammatik, Wortschatz und Aussprache der Zielsprache, versucht, selbst schwierige Fragen zunächst in der Zielsprache zu formulieren.
Eigeninitiative und Selbstständigkeit	Arbeitet fast kaum und nur nach mehrfacher Aufforderung, bittet nicht um Hilfe und holt bei Krankheit nichts nach	Arbeitet nur nach Aufforderung und fragt selten um Hilfe/fragt ständig um Hilfe (kein Zuhören/ Lesen der Arbeitsanweisungen)	Arbeitet angemessen, manchmal bedarf es Aufforderungen, stellt meist nötige Rückfragen	Beginnt sofort, stellt Rückfragen sofern sie nötig sind, arbeitet kontinuierlich	Arbeitet kontinuierlich und versucht Zusammenhänge und Kontexte zu klären, gibt anderen Hilfestellungen
Zusammenarbeit mit einem Partner/einer Gruppe	Geht selten auf andere ein, wirkt desinteressiert, behindert die Partner/Gruppenarbeit, unzuverlässig	Bringt sich wenig ein, kaum Eingehen auf andere, wirkt desinteressiert	Geht oft auf andere (sachlich) ein, kann meist ergebnisorientiert arbeiten mit zufriedenstellendem Ergebnis	Geht auf andere sachlich ein, kann mit anderen ergebnisorientiert und erfolgreich arbeiten	Ergreift die Initiative, bespricht sachlich und verhält sich kooperativ, kann mit anderen ergebnisorientiert und erfolgreich arbeiten
Darstellung von Arbeitsergebnissen	Kann meist eigene Arbeiten nicht darstellen	Kann Arbeiten im Ansatz, aber meist ungeordnet/an-einanderreihend darstellen	Stellt Arbeiten in angemessener Weise vor	Stellt Arbeiten (häufig freiwillig) gut vor	Stellt Arbeiten (häufig freiwillig) sehr verständlich, übersichtlich und interessant dar
Vor- und Nachbereitung von Unterricht	Meist unvorbereitet (vergessene/unvollständige Arbeitsmaterialien, Hausaufgaben, ...), beginnt unpünktlich, hat Schwierigkeiten der Stunde zu folgen (wg. Hausaufgaben und Materialien)	Arbeitsmaterial nicht immer komplett mit, Hausaufgaben meist erledigt, aber häufig oberflächlich, beginnt oft nicht pünktlich mit der Arbeit, benötigt Zeit, um sich im Unterrichtsgeschehen orientieren zu können	Hat Arbeitsmaterial meist mit, Hausaufgaben meist erledigt, meist pünktlicher Beginn mit der Arbeit	Fast immer Arbeitsmaterialien mit, fast immer fundierte Hausaufgabenerledigung, beginnt fast immer pünktlich mit der Arbeit	Immer sämtliches Arbeitsmaterial mit, ständig gut erledigte Hausaufgaben, z. T. mit zusätzlichen Materialien, immer pünktlicher Arbeitsbeginn, bereitet sich gut vor und nach (z. T. auch mit weiterführenden Materialien)

Quelle: Leistungsbewertung im Fach Englisch, Joseph-König-Gymnasium, Haltern am See. <https://www.joseph-koenig-gymnasium.de/wp-content/uploads/Englisch-Grundsätze-der-Leistungsbewertung-Sek.-I-und-II-2018-11-28.pdf>

b. Lehrer:innenfeedback

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig Rückmeldung über erbrachte Leistungen von der Lehrperson. Dies kann geschehen in Form von, z. B.

- Besprechung der schriftlichen Arbeiten
- Information der Schülerinnen und Schüler über den momentanen Leistungsstand
- punktuelle Kontrolle von Einzelleistungen (z. B. Hausaufgaben, Vokabelheft einsammeln)
- mündliche Rückmeldung in Gruppenarbeitsphasen
- Rückmeldung zu Referaten/Präsentationen

c. Schüler:innenfeedback

Die Schülerinnen und Schüler sind angehalten, sich untereinander eine Rückmeldung zu geben. Dies kann geschehen in Form von, z. B.

- mündlicher Rückmeldung zu HA
- peer-correction-Bögen für schriftliche Texte
- Beobachtungsbögen zu Präsentationen/Referaten
- Bezug auf mündliche Beiträge von Mitschüler:innen